Fotos von „M“ im Shree Muktananda Ashram

Von Eesha Sardesai

Auf dem Siddha Yoga Weg haben die Monate Mai, August und Oktober eine besondere Bedeutung, denn in dieser Zeit begehen wir Feiertage zu Ehren von Baba Muktananda (im Mai Babas Geburtstag, im August Babas *divya diksha* und im Oktober *mahasamadhi*).

Vor allem die Monate Mai und Oktober sind als „Babas Monat“ bekannt geworden. Ich sage bekannt *geworden* und benutze damit eine Konstruktion, die eine natürliche, organische Entfaltung andeutet, denn genau auf diese Art und Weise hat sich dieser Name etabliert. In einem *satsang* in den 1990er Jahren sprach Gurumayi darüber, wie diese Monate zu Baba gehörten, dass sie „Babas Monate“ seien. Denjenigen, die bei diesem wunderbaren Satsang anwesend waren und teilnahmen, freuten sich, als Gurumayi das sagte, und so begannen auch sie, Mai und Oktober als Babas Monate zu bezeichnen. Einfach so bürgerte sich der Name ein. Er wurde Teil der Siddha Yoga Tradition.

Um diesen Punkt quasi zu verstärken, scheinen die Natur und sogar die eher weltlichen Erscheinungen unserer Umgebung (zum Beispiel das, was wir an Orten, an denen wir leben und arbeiten, sehen und hören) oft zu spiegeln, wann es soweit ist, Baba zu feiern. Gurumayi hat darüber gesprochen, dass sie während der Monate Mai, August und Oktober auf solche Baba-Zeichen stößt. Viele Siddha Yogis wiederum nehmen auch Zeichen von Baba wahr: die Farben seiner Kleidung in den Blättern und über den Himmel gemalt, ein Aufblitzen der Blauen Perle hier, dort und überall.

Ein Baba-Zeichen im Speziellen, auf das uns Gurumayi aufmerksam gemacht hat, ist der Buchstabe „M“. Baba war für seine Spontanität bekannt. Genauso wird der

Buchstabe „M" anscheinend spontan in unserem unmittelbaren Umfeld und in der weiteren Umgebung um uns herum auftauchen. Vielleicht finden wir ihn in den Wolken abgebildet, von den Zweigen eines Baumes geformt oder in den blaugrauen Kieseln unter unseren Füßen angeordnet. Ein „M" könnte in den kleinen Wellen auf der Oberfläche eines Sees, an dem wir entlanggehen, erscheinen oder in einem Stück Rinde, das von einem besonders fleißigen Wurm angefressen wurde. Vielleicht findet sich ein „M" in unserer Tasse Tee oder in der aufgeschäumten Milch in unserem Kaffee. Wir könnten sogar anfangen, es häufiger während des Tages zu hören: wenn Leute *„mmmm"* sagen und damit Verständnis, Unsicherheit, Freude oder Befriedigung ausdrücken.

Wie bei so vielen Lehren und Fotos auf der Siddha Yoga Path Website ist es Gurumayis Wunsch, dass alle, die die Siddha Yoga Path Website besuchen, die Gelegenheit haben sollen, das zu sehen, was *sie* im Shree Muktananda Ashram sieht. Deshalb erscheinen auf dieser Seite Fotos von einigen der vielen „Ms", die sich auf dem Gelände des Shree Muktananda Ashrams zeigen. In einigen ist das „M" deutlich zu erkennen, in anderen ist das weniger der Fall, und man muss ein wenig suchen.

Gurumayis hofft, dass auch du beim Anschauen dieser Fotos Babas Gegenwart deutlich spürst, wo auch immer du bist – dass du Baba erkennst, der zu dir sagt: „Ich bin hier.".

© 2021 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.